Das Ambulante Operationszentrum (AOZ) im Ärztehaus befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Krankenhauses Landshut-Achdorf. FOTOS: SYLVIA WILLAX/LAKUMED KLINIKEN

Krankenhaus Landshut-Achdorf reagiert auf höheren Bedarf

Ambulantes Operationszentrum verdoppelt Kapazität

Das Krankenhaus Landshut-Achdorf der LAKUMED Kliniken rüstet sich für die Herausforderungen der anstehenden Krankenhausreform. Um künftig unnötige stationäre Aufenthalte nach kleinen Eingriffen zu vermeiden, erweiterte und erneuerte die LAKUMED Gruppe an ihrem Standort in Landshut-Achdorf das Ambulante Operationszentrum (AOZ) von zwei auf vier Säle. Möglich machen dies unter anderem die stetigen Fortschritte im Bereich der postoperativen Schmerztherapie, nötig wird dieser zukunftsgewandte Schritt durch das Finanzierungssystem der Kassen.

Martin Anetseder ist Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am Krankenhaus Landshut-Achdorf sowie Leiter des Ambulanten OP-Zentrums. Der Professor führte die Anwesenden der Einweihungsfeier durch die neuen Räumlichkeiten.

Im Betrieb befindet sich das erweiterte AOZ bereits seit Beginn des Jahres 2024, die Eröffnung fand im März im Beisein der Geschäftsführung, von Operateuren, Fachkräften und Landshuts Landrat Peter Dreier (Freiee Wähler), der als Vorsitzender des LAKUMED Verwaltungsrats fungiert, statt. Jene erläuterten in diesem Rahmen die Potenziale der erneuerten Einrichtung, im Besonderen bei kleinen Eingriffen in den Bereichen Gynäkologie, Viszeral-, Hand-, Unfall- oder Neurochirurgie, die lediglich einer kurzen Regenerationszeit bedürfen.

„Unser Ambulantes OP-Zentrum erscheint heute in neuem Glanz und ist nun mit vier Operationssälen doppelt so groß wie vorher“, betonte Martin Anetseder, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am Krankenhaus Landshut-Achdorf sowie Leiter des Ambulanten OP-Zentrums, bei seiner Begrüßung. Seit der Übernahme des Ambulanten Operationszentrums durch LAKUMED im Jahr 2012 hat der Bedarf an ambulanten Operationen kontinuierlich zugenommen. „Diese Entwicklung haben wir zur rechten Zeit erkannt und können so den aktuellen Anforderungen im Zuge der Ambulantisierung gerecht werden“, so Martin Anetseder. Der gesteigerte Bedarf an ambulanter operativer Versorgung basiert jedoch nicht nur auf medizinischem Fortschritt, sondern ist ferner Folge des demografischen Wandels sowie des allgemeinen Bevölkerungswachstums im Raum Landshut. So erhöhte sich die Zahl der Einwohner*innen des Landkreises Landshut, die die überwiegende Patientengruppe der LAKUMED Kliniken darstellen, im Zeitraum zwischen 2012 und 2022 um 16 000 Personen beziehungsweise rund 11 Prozent (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde das Ambulante OP-Zentrum vollständig erneuert und die Kapazitäten verdoppelt.

Jakob Fuchs, Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der LAKUMED Kliniken, bestätigte und bepries nochmals die Weitsicht des Ausbaus: „Einige fangen jetzt an zu bauen – unser AOZ ist bereits fertig. Darum beneiden uns viele.“ Dem Architekten Wolfgang Sirtl, dem Planungsbüro Schumacher & Partner sowie dem Geschäftsführer der Ärztehaus GmbH, Christian Gruber, sprach Fuchs darüber hinaus für deren ausgezeichnete, konsequente und konstruktive Zusammenarbeit ein Lob aus. Ebenso führte er an, dass die Umsetzung des Bauprojekes nur dank der zügigen Entscheidungen und fortwährenden Unterstützung des Verwaltungsrats der LAKUMED Kliniken möglich wurde. Auch der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Landrat Peter Dreier, brachte seinen Stolz, mit dem neuen AOZ dem Auftrag der flächendeckenden und wohnortnahen medizinischen Versorgung auch in Zukunft nachkommen zu können, zum Ausdruck. „Wir haben damit einen bedeutenden Meilenstein für unsere Region gesetzt – ein Schritt, der uns weiterhin zukunftsfähig macht“, so Dreier.

Künftig werden in unmittelbarer Nachbarschaft des Krankenhauses Landshut-Achdorf im AOZ demnach doppelt so viele ambulante Operationen durchgeführt werden können als bisher. Unter anderem durch die geringeren Wechselzeiten im ambulanten Setting entstehen dabei auch niedrigere Vorhaltekosten für die LAKUMED Kliniken sowie freie Kapazitäten im stationären Bereich. Das AOZ, welches sich im Ärztehaus Landshut-Achdorf befindet, liegt dabei in unmittelbarer Nachbarschaft zum Krankenhaus. Dies hat einen entscheidenden Vorteil: Sollten im Laufe der Operation Komplikationen auftreten oder der Patient nach der angedachten Regenerationszeit von 2 Stunden ein Unwohlsein verspüren, entsteht durch die stationäre Aufnahme kein logistischer Aufwand und keine zeitliche Verzögerung.

Die Eröffnung des Erweiterungsbaus abschließend überbrachte Krankenhausseelsorgerin Yvonne Achilles den kirchlichen Segen für die Einrichtung und die Mitarbeitenden. Die Anwesenden hatten außerdem die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten selbst zu begutachten und den Weg eines Patienten durch das Ambulante OP-Zentrum zu durchlaufen: Von der Anmeldung und dem Wartebereich über die Umkleiden und den Vorbereitungsbereich bis hin zu den Operationssälen und dem anschließenden Aufwachraum. Im Unterschied zu einem Eingriff im stationären Bereich können die Patient*innen nach einer ambulanten Operation das AOZ eben bereits nach kurzer Zeit wieder verlassen. Um eine reibungslose Abwicklung der ambulanten Operationen zu ermöglichen, ist eine genaue Planung nötig. Hierin hat das eingespielte Team des AOZ bereits langjährige Erfahrung. Die neuen, an die Abläufe in diesem Bereich angepassten, gut durchdachten und mit modernster Technik ausgestatteten Räumlichkeiten steigern aber nicht nur die Kapazitäten, sondern erleichtern den medizinischen Fachkräften nun auch die Arbeit im AOZ, sodass die Patienten in Zukunft noch besser versorgt werden können. **> BSZ**

Im Gegensatz zu einem stationären Eingriff können die Patient*innen im AOZ die Einrichtung nach nur wenigen Stunden bereits wieder verlassen.

Architekt des AOZ Landshut:
Architekt
Wolfgang Sirtl
Bauen im Bestand
Neubau
Bauherrenvertretung
Projektentwicklung
Lichtplanung
3D-Visualisierung
w.sirtl@architekt-sirtl.de

Reitberger
Malermeister
Dorfstraße 31 Huldsessen ▪ 84339 Unterdietfurt ▪ Tel. 08721/7486
info@malermeister-reitberger.de ▪ www.malermeister-reitberger.de